

Ines Rödl

## **Johannes Itten und die Alten Meister**



ZOOM. PERSPEKTIVEN  
DER MODERNE

Band 8

hrsg. von Christoph Wagner

# **Johannes Itten und die Alten Meister**

Genese und historischer Kontext einer neuen Bildanalytik

Ines Rödl



Gebr. Mann Verlag · Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2020 Gebr. Mann Verlag • Berlin  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019, für sämtliche Werke von Johannes Itten

Bitte fordern Sie unsere Prospekte an unter [www.gebrmannverlag.de](http://www.gebrmannverlag.de)

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm, CD-ROM usw. ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet oder verbreitet werden. Bezuglich Fotokopien verweisen wir nachdrücklich auf §§ 53 und 54 UrhG.

Gedruckt auf säurefreiem Papier, das die US-ANSI-NORM über Haltbarkeit erfüllt.

Gestaltung und Satz: Jörg Pütz • Saarbrücken  
Umschlagabbildung: Johannes Itten, Tagebuch III, fol. 21, Detail © Johannes-Itten-Stiftung, Kunstmuseum Bern.  
Schrift: Adobe Garamond Pro und FuturaStd-Book  
Papier: Maxisatin 135 g/m<sup>2</sup>

Druck und Verarbeitung: Elbe Druckerei Wittenberg GmbH  
Printed in Germany • ISBN 978-3-7861-2836-6

<b>Vorwort</b>	7
<b>I. Zielsetzung und Methodik</b>	10
1. Untersuchter Zeitraum und Problemhorizont	12
2. Terminologie: Alte Meister, Analysen und deren Definition für Itten	14
3. Quellenlage und Forschungsstand	16
<b>II. Kultur- und kunstwissenschaftliche Einordnung von Johannes Ittens Analysen</b>	29
1. Auslaufmodell ›Akademie‹: Fallbeispiel Bauhaus als Antithese	30
1.1 »Erziehung zum kleinen Raffael«: Missstände und Umordnung der akademischen Ausbildung	32
1.2 Alte Meister in der künstlerischen Ausbildung	42
2. Reformpädagogischer Kontext: Rettung durch Rembrandt?	63
2.1 Kunstschatzreform und erste Vorkursideen	65
2.2 Ehrfurcht vor der Werkstatt: Umsetzung der Ideen	69
2.3 <i>Untergang des Abendlandes?</i> Rückwendung in den Epochen als Zeitphänomen	72
3. Kunstwissenschaft als Menschheitspsychologie: Methoden der Mittelalterrezeption	77
3.1 Legitimierung Alter Meister für die Avantgarde	88
3.2 Gotikrezeption und Romantisierung des Mittelalters am Bauhaus	92
<b>III. Johannes Ittens Analysen</b>	121
1. Intellektueller Hintergrund der Analysen	123
1.1 Ittens persönliche Ausbildung	123
1.2 Lehre bei Adolf Hözel	126
1.3 Kunstpädagogische, -theoretische und -philosophische Einflüsse: Ittens Synkretismus	134

2. Itten in Wien	171
2.1 Die Briefe an Otto Morach: Ein »Generalrat«	172
2.2 Johannes Itten und Josef Matthias Hauer: Zwei »Riesenkräfte am Werk«	176
2.3 Kunstpädagogische Tendenz in Wien	182
2.4 Ittens Analysen im Wiener Tagebuch	186
2.5 Der Wiener Unterricht	207
3. Itten in Weimar	225
3.1 Der Vorkurs und das pädagogische Konzept am Bauhaus: Befreiung der schöpferischen Kräfte	227
3.2 Die Analysen Alter Meister am Bauhaus	232
3.3 Seitenblicke auf Meisterkollegen	239
<b>IV. »Das Utopische sollte also Wirklichkeit werden«: die <i>Utopia-Mappe</i></b>	<b>269</b>
<b>V. Schlussgedanken</b>	<b>291</b>
<b>Anhang</b>	<b>293</b>
Transkriptionen	293
Literatur	303
Abbildungsverzeichnis und Bildnachweis	321
Farbtafeln	328